

## Ein geheimer Garten erblüht neu

*Ein historischer, ummauerter Garten, lange vom Vergessen bedeckt, wird zu einem Ort der Schönheit, des Lernens und der Begegnung – ein Beweis dafür, dass die Vergangenheit in der Gegenwart wieder aufblühen kann.*

Über vier Jahrzehnte lang lag ein ummauerter Garten aus dem 17. Jahrhundert in der Grafschaft Devon (England, Großbritannien) verborgen unter Efeu und Brombeeren – ein vergessenes Relikt der englischen Gartenbaugeschichte. Heute erwacht er wieder zum Leben.

Mit Hilfe des Entwicklers und Erdbauspezialisten Timber Tek Ltd. und der Kraft eines Yanmar C30R Raupendumpers erhält das Gelände seinen früheren Glanz zurück und wird erneut der Gemeinschaft zugänglich gemacht. Was einst Wildnis war, verwandelt sich langsam in einen Ort der Schönheit und Sinnhaftigkeit: ein Raum, in dem Geschichte, Natur und Menschen gemeinsam gedeihen können.

### Geschichte bewahren, Zukunft nähren

Der ummauerte Garten gehörte einst zum Anwesen des 1. Earl of Portsmouth und wurde angelegt, um exotische Früchte und Heilkräuter hinter seinen 25 Fuß hohen Steinmauern zu kultivieren. Die Mauern waren so konzipiert, dass sie die Wärme der Sonne speichern und vor Wind schützen – sie schufen geschützte Mikroklimata, in denen Ananas, Trauben und seltene Pflanzen im kühlen englischen Klima gedeihen konnten.

Noch heute ist der Unterschied innerhalb der Mauern spürbar. „Man merkt sofort, wie viel wärmer es ist, wenn man drinnen steht – es ist rund fünf bis zehn Grad Celsius wärmer“, sagt Simeon Reeves, Gründer von Timber Tek. „Selbst zwischen den Ruinen kann man sich vorstellen, wie es war, als der Garten erstmals gebaut wurde.“

Für Simeons Kunden, dessen Familie einst ein Gartencenter auf dem Gelände betrieb, ist die Restaurierung zutiefst persönlich. „Für ihn ist es sentimental“, erklärt er. „Er hätte einfach zehn Häuser auf dem Grundstück bauen können, aber er wollte den Garten wieder zum Leben erwecken, der Öffentlichkeit zugänglich machen – und das richtig.“

### Die feine Kunst der Erneuerung

In Zusammenarbeit mit einem Architekten, einem Ökologen und lokalen Unternehmen entfernt Timber Tek vorsichtig jahrelanges Gestrüpp, legt vergrabene Mauern frei und stellt die natürliche Entwässerung auf dem zweieinhalb Hektar großen Gelände wieder her. Ziel ist es, das ursprüngliche Design zu würdigen und gleichzeitig den Boden für neues Leben vorzubereiten. Jeder Arbeitsschritt erfordert Präzision, Sorgfalt und Respekt – Werte, die sowohl Timber Teks Arbeit als auch die Konstruktion der kompakten Yanmar-Maschinen leiten.



Im Zentrum dieser filigranen Arbeit steht der Yanmar C30R Raupendumper (Betriebsgewicht: 2.650 kg), geliefert vom lokalen Händler Machine Serve. Kompakt, bodenschonend und für enge Räume konzipiert, bewegt er Erde, Steine und Schutt, ohne das empfindliche Gelände zu beschädigen. „Das Kettenfahrwerk sorgt für minimalen Bodendruck“, erklärt Simeon. „Er kann Lasten transportieren, ohne tiefe Spuren zu hinterlassen oder die Bodenstruktur zu zerstören.“

Sein drehbarer Kippbehälter und der reversierbare Fahrersitz verleihen dem Team zudem Agilität, wenn der Platz begrenzt ist. „Der drehbare Sitz macht einen riesigen Unterschied“, fügt Simeon hinzu. „Man kann die Richtung leicht ändern, ohne die gesamte Maschine wenden zu müssen.“

### **Die Vergangenheit freilegen**

Beim Freilegen des Geländes stieß das Team auf bemerkenswerte Zeugnisse seiner Geschichte: Musketenkugeln aus dem Englischen Bürgerkrieg, Keramikfragmente und sogar das Skelett eines Lastpferdes, das vermutlich beim Bau des Gartens Steine transportiert hatte. „Es ist wie das Abtragen von Zeitschichten“, sagt Simeon. „Jedes Relikt erzählt eine Geschichte und verbindet uns mit den Menschen, die diesen Ort einst geprägt haben. Für uns geht es darum, diese Geschichte zu ehren, damit zukünftige Generationen sie ebenfalls erleben und genießen können.“

### **Ein Garten für alle**

Nach Fertigstellung wird der ummauerte Garten ein lebendiger, sich selbst erhaltender Raum sein. Biologischer Anbau, ein Hofladen und Bienenvölker, die lokalen Honig produzieren, schaffen ein florierendes Ökosystem, das sowohl Menschen als auch Natur nährt. Das Projekt spiegelt die gemeinsame Philosophie von Timber Tek und Yanmar wider: Handwerkskunst, Innovation und Harmonie mit der Natur. Den japanischen Begriff **Hanasaka** – „die Menschen erblühen lassen“ – verkörpernd, wird der Garten nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft restauriert.

Barrierefreiheit steht ebenfalls im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit einem Architekten integriert Timber Tek zugängliche Wege und Eingänge, damit der Garten von allen Besuchern sicher und komfortabel genossen werden kann, einschließlich Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Zudem bietet das Projekt lokalen Schulen die Möglichkeit, den Garten zu besuchen und zu lernen, mit Informationsschildern, die Kinder durch die Geschichte, Ökologie und Gartenbaupraktiken des Geländes führen und zukünftige Generationen inspirieren, diese Geschichten weiterzutragen.

### **Ein nachhaltiges Erbe**

Während seine Mauern wieder zum Leben erwachen, erinnert dieser einst vergessene Garten daran, dass Fortschritt nicht immer bedeutet, von vorne zu beginnen. Manchmal besteht der kraftvollste Akt der Schöpfung darin, das Vorhandene zu ehren – und ihm erneut Blüte zu schenken, damit alle davon profitieren können.



Für Simeon und sein Team geht es bei dieser Restaurierung genauso um die Menschen wie um den Ort selbst – eine Möglichkeit, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben, die sie geprägt hat. Das Projekt verkörpert die Vision des Yanmar-Konzerns „**Eine nachhaltige Zukunft – Neuer Wert durch Technologie**“ im wahrsten Sinne: dauerhaften Wohlstand schaffen durch Innovation, Sorgfalt und Respekt für Land und Menschen.